



MV, aber normal!



Liebe Schweriner,

was sind das nur für verrückte Zeiten! Oder finden Sie es normal, dass weite Teile der Gesellschaft wegen einer Krankheitswelle geschlossen werden? Ist es normal, dass Zuwanderer auf antijüdischen Demos ihre Parole „Scheiß Juden“ skandieren oder Menschen in Bahnhöfen auf Gleise schubsen wollen?

Ist normal, dass es nun drei Geschlechter gibt und der Nachrichtensprecher seine Gender-Sprache stottert? Wie normal ist es, dass wir Wälder abholzen, um Windenergieanlagen zu errichten? Gehört es zur Normalität, dass Politiker sich dreist am Steuergeld bedienen oder die Politik für ihre Geschäfte nutzen und kritiklos wieder gewählt werden müssen? Wir von der Alternative für Deutschland finden das nicht normal.

Wir finden: Das ist eigentlich ziemlich außerhalb der Norm. Wir wollen keine ruinierte Wirtschaft und keinen übersteigerten Gesundheitswahn, der alle anderen Facetten unserer Gesellschaft dominiert! Wir wollen keine aggressiven Zuwanderer, die sich nicht an Regeln halten! Linksextrêmes Gender-Gaga weisen wir deutlich zurück! Windräder müssen

von der Bevölkerung akzeptiert werden. Politiker sollen transparent und die Verwaltung muss auskunftsfreudig und bürgernah sein! Wir stellen uns diesen Entwicklungen entgegen und wollen ein normales Deutschland. Mit der AfD wird es normal sein, dass alle Macher und Arbeiter wenig Steuern zahlen müssen. Ganz normal wird es wieder zwei Geschlechter geben. Wir werden ganz normal unseren Strom zu günstigen Konditionen beziehen. Ganz normal werden kriminelle Ausländer abgeschoben! Wir wollen unser Land aber mehr als normal weiterentwickeln.

Wir wollen „unnormale“ gute Universitäten und Schulen. Wir wollen mehr Kinder, als es „normal“ ist. In MV wollen wir keinen Niedriglohn, sondern ein normales Lohnniveau!

In dieser Ausgabe stellen sich unser Bundestagskandidat Steffen Beckmann sowie die beiden Landtagskandidaten Petra Federau und Martin Schmidt vor. Ebenfalls behandeln wir unter anderem die Energiepolitik der Grünen, das Gendern, unser Konzept zum Rundfunk, die Briefwahl, die medial-politische Hexenjagd auf Dr. Peter Bossow und den Weg Schwerins zum Weltkulturerbe.

Petra Federau und Martin Schmidt

Grün ist die Hoffnung, oder...?

Grüner Unsinn in der Energiepolitik:

> Seite 2.



Gendern - Nein, danke!

Gegen den Genderwahn!

> Seite 3.



Unsere Direktkandidaten aus der Region für Landtag und Bundestag

Unsere Direktkandidaten Martin Schmidt, Petra Federau und Steffen Beckmann stellen sich vor!

> Seite 6, 7 & 8.



Medial-politische Hexenjagd auf Dr. Peter Bossow - Pressemitteilung seines Anwaltes

Der vermeintliche „Corona-Skandal“ und was wirklich dahinter steckt!

> Seite 9.



Grün ist die Hoffnung, oder...?

Es ist Zeit, auf das Programm der zukünftigen Kollegen im Parlament von Mecklenburg-Vorpommern einen Blick zu werfen. Wir sind MV, das Bundesland mit der geringsten Bevölkerungsdichte, frischer Meeresluft und gesundem Klima. Es gibt, wenn nicht gerade Windräder ins Blickfeld geraten, idyllische Wälder, Felder, Seen und Wiesen.

Als energiepolitischer Sprecher der Landtagsfraktion stimme ich den Grünen in vielen Zielen zum Natur- und Umweltschutz zu.

Doch es bleiben Fragen: Im Parteiprogramm der MV-Grünen ist zu finden, dass sie sich in globaler Verantwortung sehen, „Wir wollen global denken und lokal handeln.“ Welcher globaler Gedanke steht dahinter, wenn das lokale Handeln das Stilllegen des einzigen Kohlekraftwerks in MV ist? Wird es einfach hingenommen, dass in China - nachweislich auf dem Globus befindlich, mehrere hundert Kohlekraftwerke im Bau befindlich und mehr noch



Bert Obereiner ist Abgeordneter der AfD-Fraktion im Landtag und Stadtvertreter.

in Planung sind? Was interessantes dazu: China gibt in nur drei Wochen soviel CO₂ in die Atmosphäre ab, wie alle EU PKWs in einem ganzen Jahr.

Auffallend im Grünen Programm sind die vielen neu geforderten Personalstellen in Ämtern und Agenturen.

Für Vorschriften und Verbote braucht man Personal, welches sich in die bereits Agierenden einklinkt. Wie viele Büroausstattungen und Steuer-gelder braucht man, um Energie zu sparen? Ist das lokales Handeln, wenn man grün und global denkt?

„Keine Atomkraftwerke, weder in MV noch anderswo auf der Welt.“ Das ist reines Wunschdenken, denn für die Welt ist ein Atomkraftwerk kein Feind. Lubmin ist längst abgeschaltet und damit ein wichtiger Pfeiler des Wirtschaftsstandortes MV. Nur ca. 250 km östlich der deutsch-polnischen Grenze wird ein KKW gebaut. Und weitere fünf allein in Polen folgen in den nächsten Jahren. Auch Tschechien, Ungarn und Frankreich ersetzen ihre

Kohlekraft durch Atomkraft. Nachbarschaftlich dürfte das eigentlich nicht zum Konflikt führen. Denn man kann sich dort schon jetzt sicher sein, dass MV, bzw. das ganze Deutschland bald zu einem wichtigen Kunden wird, spätestens wenn es dunkel und windstill ist.

Was macht die EU bei diesen unterschiedlichen energiepolitischen Ausrichtungen? Die EU hat den Zielen unserer Nachbarländer zugestimmt. So wurde extra ein Passus beim EU Gipfel festgelegt, dass Atomkraft zur Erreichung der Klimaneutralität genehmigt wird.

Zitat der EU-Fachleute, die eigens dafür beauftragt sind: „Die Analysen ergaben keine wissenschaftlich fundierten Belege dafür, dass die Atomenergie die menschliche Gesundheit oder die Umwelt stärker schädigt als andere Technologien zur Stromerzeugung,“

Bert Obereiner



Bilder: privat, psabayde

Wir wollen wieder sicher und unbeschwert leben!

„Kind in Schwerin von Afghanen beinahe vor Zug geschubst.“

Es sind solche Schlagzeilen, die wütend machen und Eltern verzweifeln lassen. Wie kann es eigentlich sein, dass ein derart gewalttätiger und skrupelloser Afghane unbehelligt durch Schwerin spaziert?

Und wo bleibt der Aufschrei der Politik, welchen wir doch sonst lautstark wahrnehmen, wenn das Opfer ein Migrant ist. War es etwa der „falsche“ Täter und das „falsche“ Opfer?

Wo hören wir jemals von Schwerins Oberbürgermeister zu diesen Vorfällen und darüber, wie er die Schweriner Bevölkerung schützen will? Leider ist sogar das Gegenteil der Fall. Mit purer Ignoranz und Arroganz reagierte er wiederholt auf Hinweise und Nachfragen zu Gewalt- und Straftaten von Asylbewerbern.

Dieses Verhalten eines Oberbürgermeisters ist absolut verantwortungslos. Zum Glück rettete vermutlich das beherzte Eingreifen der Freundin dem 12-jährigen Mädchen das Leben. Dennoch werden beide Kinder, sowie die Eltern wahrscheinlich für immer in Angst leben, insbesondere auch, weil ausländische Straftäter in den seltensten Fällen echte Konsequenzen zu befürchten haben.

Wie sagte es Leif-Erik Holm: „Für



diesen Täter darf es allerdings nur eine Konsequenz geben: Abschiebung. Wer nach Deutschland kommt und hier Kinder angreift, hat sein Gastrecht dauerhaft verwirkt. Dabei ist mir völlig egal, ob der Täter am Ende psychisch krank ist oder welche Regierung gerade in Afghanistan am Ruder ist. Deutschland darf kein Auffangbecken für die Gewalttäter dieser Welt sein.“

Wer seine Grenzen nicht schützt und wirklich jeden in dieses Land lässt, nimmt mutwillig in Kauf, dass sich unter den vielen Migranten auch zahlreiche Straftäter befinden. Wir als AfD werden dafür sorgen, dass Deutschland endlich wieder selbst entscheidet, wen es in sein Land hineinlässt. Wir haben schon ausreichend eigene Kriminalität im Land, wir müssen nicht noch zusätzliche importieren!

Petra Federau

Gendern - nein danke!

Hört auf, unsere schöne Sprache zu verschandeln!

Seit der Möglichkeit, sein Geschlecht in „divers“ anzugeben, machten zwischen 2019 und 2020 genau 0,0003 Prozent der Gesamtbevölkerung davon Gebrauch.

Dies ergab eine Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der AfD. Auch wir in Schwerin fragten an, wieviele Personen in Schwerin dieses betrifft. Antwort: 1 - in Worten EINE, eine einzige Person! Und dafür wird dieser ganze Unfug gemacht? Dafür wird unsere wunderschöne deutsche Sprache so verunstaltet, das man manche Dinge sich gar nicht mehr anhören bzw. sie lesen mag. Aktuell wird z.B. gerade das neue Leitbild „Schwerin 2030“ erarbeitet.

Himmelherrgott, diese Verwaltungsvorlage ist von vorne bis hinten durchgendert. Da werden aus Einwohnern plötzlich Einwohnende (klingt, als säße man im Gefängnis) usw. Sind Künstler dann jetzt Künstelnde - nur damit sich irgendein Sternchen nicht auf den Schlips getreten fühlt?

Apropos Sternchen: Geht es noch schlimmer als „Politiker*innen, Terrorist*innen“ zu sagen? Ja, es

geht noch schlimmer: Herr Professorin oder Profx. Besonders „beliebt“ ist es auch, irgendetwas mit Hicks-Laut zu sprechen.

Sie finden das bekloppt? Ist es auch! Und mit dieser Meinung stehen sie absolut nicht alleine da. Die große Mehrheit der deutschen Bevölkerung, lehnt die angeblich „gendergerechte“ Sprache ab.

Richard David Precht, einer der prominentesten Philosophen Deutschlands sagte kürzlich: „Gendergerechte Sprache ist eine der dümmsten Ideen unserer Zeit.“ Recht hat er! Noch deutlicher formulierte es H.P. Baxter, Frontmann von Scooter: „Das ist für mich Idiotensprache und eine Verunglimpfung der Sprache und sagt nichts weiter aus“.

Ich finde, man sollte den Leuten klipp und klar sagen, wenn etwas Schwachsinn ist. Ich mache diesen linksrotgrünverdrehten Unfug auf jeden Fall nicht mit!



Petra Federau,
Sprecherin des
Kreisverbandes
Schwerin, Fraktions-
vorsitzende der
AfD-Stadtfraktion,
Dirketkandidatin
zur Landtagswahl,
Wahlkreis
Schwerin 09

Petra Federau

Grundfunk statt Rundfunk!

Der neue Medien-Staatsvertrag entpuppt sich als weiterer potenzieller Sargnagel für die freie und unabhängige Berichterstattung in Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern. Die Position des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, welcher ohnehin schon wie ein medialer Koalitionspartner von SPD und CDU wirkt und somit als Machtinstrument fungiert, wird abermals gestärkt.

Die Öffentlich-Rechtlichen sind mit über acht Milliarden Euro jährlich nichts weiter als ein riesiger Pensionsfonds mit angeschlossenem Sendebetrieb. Einseitige Reportagen, fragwürdige „Faktenfinder“ und eine nicht nachvollziehbare Nachrichtenauswahl tun ihr Übriges. Die Bürger brauchen kein betreutes Denken oder vorgefertigte Meinungen, sondern eine differenzierte, neutrale und vor allem um-



Thomas de Jesus Fernandes ist Abgeordneter der AfD-Fraktion im Landtag und Stadtvertreter.

fängliche Berichterstattung. Ihre Präsenz im Internet bauen die Öffentlich-Rechtlichen immer weiter aus. Mit milliardenschweren Steuergeldern ausgestattet, verdrängen sie freie und unabhängige Medien, welche nicht selten hinten runterfallen.

Ist das der Weg in den Staatsfunk? Dass öffentlich-rechtliche Medien spätestens seit der Migrationskrise 2015 zum überwiegenden Teil eine kritische Berichterstattung gegenüber der Landes- und Bundesregierung vermissen lassen, ist kein Geheimnis.

Auch wenn hier und da mal ein Wort der Selbstkritik zu hören ist, haben die Bürger zu Recht den Eindruck, dass von objektiver Berichterstattung schon lange keine Rede mehr sein kann. Und für diese mangelhafte Erfüllung des Medienauftrags sollen wir jetzt auch noch eine Erhöhung des Rundfunkbeitrages in Kauf nehmen? Die

AfD lehnt dies kategorisch ab. Was tun? Der öffentlich-rechtlichen Rundfunk bedarf einer grundlegenden Reformierung! Deswegen hat die AfD diese Forderung ins Wahlprogramm für die Wahlen zum Bundestag aufgenommen!

„Grundfunk statt Rundfunk“ ist das alternative und bürgerfreundliche Konzept der AfD:

Die Rundfunkgebühren entfallen ersatzlos.

Umsätze aus der Onlinewerbung und dem Onlinevertrieb von Unterhaltungssendungen und Filmen werden mit einer Informations- und Kulturumlage belegt, welche von Tech-Giganten wie Google, Amazon oder Facebook zu entrichten ist.

Thomas de Jesus Fernandes



Steffen Beckmann

AfD-Direktkandidat für den Bundestagswahlkreis 12, Listenplatz 6 der Landesliste für die AfD zur Bundestagswahl



Steffen Beckmann

gebürtiger Schweriner, ledig, einfach „von hier“

Berufskraftfahrer
Studium der Geschichte und Politik
Geschäftsführer (VKK-MV)

Politische Laufbahn:

2016:
Eintritt in die AfD

Seit 2019:
Stadtvertreter
Aufsichtsrat Nahverkehr Schwerin, Mitglied im Ausschuss für Bau-, Stadtentwicklung und Verkehr, Wirtschaftsausschuss.

2021:
Direktkandidat für den Bundestagswahlkreis 12 und Listenplatz 6 der AfD-Landesliste für die Bundestagswahl

Dafür stehe ich:

Von besonderer Bedeutung ist für mich die Infrastruktur, mit welcher ich mich intensiv beschäftige.

Seit über 30 Jahren haben die Bundes- und Landesregierungen es nicht vermocht, das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 1, die Herstellung der Zweigleisigkeit von Rostock nach Stralsund umzusetzen.

Der Zusammenbruch der A20 tat sein Übriges, um den Nordosten weiter abzuhängen. Durch das Konzept der Metropolregionen Hamburg-Stettin-Berlin steht unser Land im stetigen Spannungsfeld externer Regionen.

So vorteilhaft es sich unmittelbar an den Grenzen entwickeln kann, so schwierig ist es für den Zentralbereich des Landes. **Hier fehlt der notwendige Ausbau, um Ost und West zu verbinden.** Der direkte Anschluss an die Metropolregion Kopenhagen-Malmö ist von enormer Bedeutung für uns und kommender Generationen. Ob Sassnitz, Rostock oder Wismar - unsere Tore zum Norden werden nur **mit einem starken Hinterland Bestand haben.**

Als leidenschaftlicher Radfahrer und Segler zieht es mich regelmäßig in unsere einzigartige Naturlandschaft. Gerne denke ich an den Wahlkampf 2016 zurück, als ich das Parteeboot segeln durfte. **Daher werde ich in diesem Wahlkampf mein Segelboot als Werbeträger für unsere Partei zur Verfügung stellen.**

Eine wahre Herzensangelegenheit ist mir die Bewahrung unserer kulturellen DNS. Gerade deswegen engagiere ich mich neben meiner Mitgliedschaft im Welterbeverein Schwerin **für den Erhalt unserer Paulshöhe, dem ältesten Ligafußballplatz Mecklenburgs.**

Neben der Arbeit für unsere Bürger sehe ich die Aufgabe unserer Mandatsträger auch maßgeblich darin, unserer Partei die finanzielle Möglichkeit zu geben, um **professionell arbeiten** zu können. Die Trennung von Amt und Mandat kann nur gewährleistet sein, wenn die Partei und ihre Struktur ausreichend finanziell gesichert sind. Konstrukte, die Mitarbeiter der Partei direkt in Abhängigkeit der Mandatsträger bringen, müssen der Vergangenheit angehören. Selbstverständlich gilt dies auch für unsere politischen Vorfeldorganisationen wie die Junge Alternative. Diesen muss ein finanzielles Auskommen gewährleistet werden, um **souverän für unsere gemeinsame Sache wirken** zu können.

- Völker, Länder und Nationen miteinander zu verbinden, nicht zu vermengen, ist meine Devise.

- Westmecklenburg darf nicht das Nebengleis von Hamburg sein!

- Vollständige Umsetzung der Projekte des Deutschlandtaktes!

Martin Schmidt

AfD-Direktkandidat für den
Wahlkreis Schwerin 08,
Listenplatz 8 für die AfD zur
Landtagswahl



Martin Schmidt

*32 Jahre alt, wohnt mit Lebensgefährtin und Kind
in der Weststadt*

Diplom-Kaufmann,
Zertifizierter Journalist,
Parl. Berater der AfD-Fraktion
im Landtag MV

Politische Laufbahn:

2013:
Eintritt in die AfD

Sachkundiger Einwohner im
städtischen Finanz- und
Rechnungsprüfungsausschuss

Seit 2019:
Kreisvorsitzender der
AfD Schwerin

2021:
Direktkandidat für den
Wahlkreis Schwerin 08

und
Listenplatz 8 der
AfD-Landesliste
für die Landtagswahl

Was läuft falsch?

Die volkswirtschaftlichen Kennzahlen und die gesamtgesellschaftliche Bilanz dieser SPD-dominierten Regierung sind verheerend. **Seit zwei Jahrzehnten** stagniert die Wirtschaft. Die Löhne sind im Keller, die Jugend zieht weg. Sicherheit und Demokratie sind gefährdet durch **unkontrollierte Zuwanderung**. Zu allem Übel legte Ministerpräsidentin Schwesig das Land noch durch einen **überzogenen „Lockdown“** lahm, ohne auch nur ansatzweise die vulnerablen Gruppen vor Covid-19-Erkrankungen zu schützen. Die leeren Ladenflächen können wir überall sehen. Das Nettovermögen bzw. das Eigentum unserer Bürger ist verschwindend gering. **Der soziale Aufstieg für die unteren Einkommenschichten ist verbaut**. Besonders brisant ist es in Schwerin: Unsere Stadt steht deutschlandweit an der Spitze der sozialen Segregation!

Meine Ziele und Lösungen im Landtag

- unsinnige, parteitaktische Freigiebigkeit in Form von Corona-Nachtragshaushalten beenden.
 - Strategie-Fonds und Vorpommern-Fonds abschaffen.
 - Schwesigs politisches Personalgeschachere in den Ministerien, Landesunternehmen und Landesbeteiligungen unterbinden.
 - schlanker Staat und fokussierte investive Ausgaben im Bereich Bildung, Infrastruktur und Sicherheit.
 - Gewerbliche Wirtschaft und den Tourismus in Schwerin ausbauen,
 - Private Hochschulen gehören in die Stadt, aber auch eine Landeshandwerkerschule.
 - Schwerin braucht endlich Welterbestatus!
 - Attraktoren für junge Fachkräfte schaffen und gute „harte Standortfaktoren“ für Industrie und verarbeitendes Gewerbe.
 - Der Olympiastützpunkt und Wassersport müssen gefördert werden.
- Dies alles schafft weiteren Heimatstolz und erhöht unsere Lebensqualität!

Petra Federau

AfD-Direktkandidatin für den
Wahlkreis Schwerin 09,
Listenplatz 4 für die AfD zur
Landtagswahl



Petra Federau

gebürtige Schwerinerin, verheiratet, vier Kinder

Ausbildung beim Energieversorger,
Angestellte bei der WEMAG AG
Selbstständig
Wahlkreismitarbeiterin

Politische Laufbahn:

2013:
Eintritt in die AfD

Seit 2014:
Stadtvertreterin
Mitglied in den Ausschüssen
Jugendhilfe sowie Bildung, Sport
und Soziales

Seit 2019:
Kreisvorsitzende der
AfD Schwerin

Seit 2020:
Fraktionsvorsitzende
der AfD-Stadtfraktion

2021:
Direktkandidatin für den
Wahlkreis Schwerin 09
und
Listenplatz 4 der
AfD-Landesliste
für die Landtagswahl

Dafür stehe ich:

Zuallererst und von Anbeginn stehe ich **für Bürgernähe!**
Nur so ist Politik **FÜR** die Bürger möglich!

Als Mutter ist mir natürlich die **Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen** besonders wichtig. Der **Schutz und die Förderung der Familie** sowie das Thema Bildung sind deshalb für mich ein herausragendes Thema. Deshalb bereiten mir die seit mittlerweile einem Jahr anhaltenden Corona-Verordnungen große Sorgen, da sie eine **extreme Belastung für die Psyche der Kinder und Jugendlichen** bedeuten. Kinder brauchen ihre Freunde, sie brauchen ihren Sport und andere ausgelassene Freizeitaktivitäten und vor allem brauchen sie wieder den **regelmäßigen Schulbesuch**. Ich will, dass die Kinder endlich wieder frei und unbeschwert lachen können!

Weitere Kernthemen sind für mich die Stärkung und Förderung der einheimischen Wirtschaft, insbesondere der mittelständischen und kleinen Unternehmen sowie die **Migrationspolitik**.

Eine weitere **unkontrollierte Zuwanderung in unsere Sozialsysteme** muss unbedingt verhindert werden. Denn gerade auch Schwerin mit seiner Erstaufnahmeeinrichtung in Stern Buchholz spürt, sieht und erlebt tagtäglich die Folgen der seit 2015 anhaltenden Migrationskrise. **Das vertraute Leben sowie die Sicherheit und Unbeschwertheit sind in Gefahr**. Die Politik muss endlich aus ihren Fehlern lernen. Wenn wir also tatsächlich die Probleme lösen wollen, dann muss endlich ehrlich und ungeschönt der Realität ins Auge geschaut und die Reißleine gezogen werden. Und dazu gehört zu allererst, **dass kriminell gewordene Asylbewerber sofort abzuschieben sind** und dass nicht bleibeberechtigte, integrationsunwillige Personen umgehend das Land zu verlassen haben.

Deutschland muss wieder **FÜR die Interessen Deutschlands** eintreten - und somit **FÜR die eigenen Bürger!**

Drei für mich wichtige Sprichworte:

Wer für die kleinen Dinge zu groß ist, ist für die großen Dinge zu klein.

und

Wenn die Klügeren immer nachgeben, regieren irgendwann die Dummen.

und

Willst Du den Charakter eines Menschen erkennen - so gib ihm Macht.

Fahrrad ist Freizeit, Auto ist Freiheit!

Mitten in einer turbulenten Sitzung am 26. April verließ die SPD-Fraktion die Stadtvertreterversammlung und sabotierte damit die reguläre demokratische Willensbildung. Vorausgegangen war eine lebhafte Debatte um den sogenannten „Radentscheid“.

Hinter diesem stehen Gruppierungen wie die „Klima-Allianz“ und die berüchtigte Deutsche Umwelthilfe. Sie streben einen radikalen gesellschaftlichen Umbau an. Es sind die selben Kräfte, welche durch die CO2-Steuer die Lebenshaltungskosten immer weiter in die Höhe treiben.

In ihrem fanatischen Klimawahn möchten sie sich mit dem Fahrrad einen moralischen Ablaß erfahren und alle Menschen dazu nötigen ihrem verbittertem Weltbild zu folgen.

Dabei klingt die Initiative auf dem ersten Blick gar nicht schlecht. Und nicht umsonst unterschrieben über 6000 Bürger Schwerins die Forderung nach einem Bürgerbegehren. Dass diese derzeit überhaupt nicht finanzierbar sind

wurde weniger lautstark formuliert. Dabei muß man allerdings klar die Verantwortung unter SPD-Oberbürgermeister

Badenschier in Verantwortung nehmen. Sie lies es zu, dass Unterschriften für ein rechtlich nicht zulässiges Begehren gesammelt wurden, im Wissen dass das CDU geführte Innenministerium diesem nicht zustimmen wird. Um aber nicht

den Schwarzen Peter zugeschoben zu bekommen ein Bürgerbegehren zu verhindern, versuchte nun die eine wie die andere Seite sich den Forderungen nach einer Verbesserung der Radinfrastruktur zu eigen zu machen. Und hier offenbarte die „vereinigte Linke“ ihr merkwürdiges Rechtsverständnis. Es sollten einfach alle strittigen Punkte gestrichen werden, ganz egal ob die Bürger dafür unterschrieben hätten - Vertragstreue sieht anders aus.

Letztlich standen sich zwei unversöhnliche Blöcke gegenüber die in einem Patt gefangen waren. Keiner konnte die Mehrheit der Stimmen der Stadt-

vertretung auf sich vereinen. Es muß klar gesagt sein: Wir befürworten eine sichere, günstige Mobilität für jedermann zu jederzeit. Eine einseitige Bevorzugung einer bestimmten Art der Fortbewegung wird den Anforderungen unserer Stadt nicht gerecht. Die vollständige Umsetzung des Radentscheids führt zu einem Verkehrschaos und ist zudem unbezahlbar.

Dass es dennoch zu einem Bürgerbegehren kommen kann ist dem Abstimmungserhalten unserer AfD-Fraktion zu verdanken. Wir haben den Weg dafür freigemacht. Denn gleichwohl wir den Forderungen kritisch gegenüber stehen und uns vehement gegen eine Verringerung der Parkflächen und der Einschränkung der individuellen Mobilität entgegenstellen. Wir stehen zu unserem Parteiprogramm und befürworten Bürgerbegehren.

Die Schweriner Bürger können und sollen am 26. September selber entscheiden.



Steffen Beckmann,
Stadtvertreter

Steffen Beckmann

Wie geht Briefwahl? Ein kurzer Leitfaden

Wir sind mitten im Superwahljahr! Mit Ihrer Stimme gestalten Sie die Politik auf Landes- und Bundesebene der nächsten fünf bzw. vier Jahre mit. Wie in keinem Wahljahr zuvor werden die Briefwahlen eine entscheidende Rolle spielen.

Hier geben wir Ihnen einen kleinen Leitfaden, um mit Missverständnissen bei der Briefwahl aufzuräumen und Unklarheiten zu beseitigen. Sie brauchen Hilfe bei der Beantragung der Briefwahlunterlagen?

Wir helfen Ihnen unter der 0385 55587370!

1. Wahlbenachrichtigung

Drei bis vier Wochen vor den Wahlen erhalten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung per Post.



2. Briefwahl beantragen

Auf Ihrer Wahlbenachrichtigung können Sie wählen, ob Sie per Brief wählen wollen. Das angekreuzte Schreiben geben Sie bei Ihrer Gemeinde ab oder versenden ihn in einem frankierten Umschlag per Post. Bei den meisten Gemeinden kann man inzwischen online eine Briefwahl beantragen!

3. Unterlagen erhalten

Sie erhalten per Post die Briefwahlunterlagen und geben auf dem Stimmzettel Ihre Stimme ab. Der Stimmzettel kommt in den blauen Umschlag. Der zugelebte blaue Umschlag und der Wahlschein mit Ihrer eidesstattlichen Erklärung kommen in den roten Wahlbriefumschlag.

4. Unterlagen versenden

Den zugelebten roten Wahlbriefumschlag rechtzeitig, am besten spätestens 3 Werktage vor der Wahl, in einen Briefkasten einwerfen, und fertig!



Medial-politische Hexenjagd auf Dr. Peter Bossow

- Die entlastende Pressemitteilung seines Anwaltes

Gegen Dr. Peter Bossow wurden Vorwürfe laut, welche ihm einen laxen Umgang mit den Coronamaßnahmen vorwarfen.

Demzufolge sei es zu einem „Massenausbruch“ in seiner Praxis gekommen. Die mediale und politische Hexenjagd gegen ihn grenzte an Rufmord und ließ die Hintergründe aus. Dr. Bossow traf bei all dem keine Schuld.

Er hielt sich an die Maßnahmen der Landesregierung und setzte diese auch in seiner Praxis durch. Die folgende Pressemitteilung seines Anwaltes legt die Hintergründe dar und klärt das auf, was von Medien nicht gesagt wurde.

Presseerklärung vom 05.05.2021 in Ergänzung der
Presseerklärung vom 03.05.2021

Der unterzeichnende Rechtsanwalt ist von dem Inhaber der chirurgischen Praxis im Ärztehaus Weststadt in Schwerin mit der Vertretung in sämtlichen Angelegenheiten im Hinblick auf Coronafälle ihn selbst oder Praxismitarbeiter betreffend und auch mit seiner Verteidigung im Hinblick auf die eingeleiteten staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen beauftragt und bevollmächtigt. Mein Mandant wird selbst derzeit keinerlei eigene persönliche Erklärungen abgeben. Sämtliche Vorwürfe des Verstoßes gegen Hygieneregeln oder Auflagen nach dem Infektionsschutzgesetz werden zurückgewiesen.

Die Behauptungen in öffentlichen Auftritten des Oberbürgermeisters der Stadt Schwerin, es habe vor dem 21.04.2021 Kontrollen, Ermahnungen oder gar eine Gefährderansprache seitens des Ordnungsamts, des Gesundheitsamtes oder durch die Polizei in der Praxis gegeben, werden zurückgewiesen. Solche fanden nicht statt. In der Praxis wurde ein Hygienekonzept umgesetzt, welches vorsieht, dass sämtliche Mitarbeiter in der Praxis medizinische Schutzmasken tragen und zusätzlich der Empfangsbereich mit einer Schutzscheibe versehen ist. Die Laufwege sind so eingerichtet, dass mit rotem Klebeband entsprechende Abstandsverhältnisse dargestellt werden. Im Wartezimmer wurde und wird allmorgendlich eine Abstandsmessung zwischen den Stühlen vorgenommen und auf den vorgeschriebenen Abstand gestellt. Eine Überwachung des Einhaltens dieser Abstandsverhältnisse erfolgte mehrfach täglich.

Der Praxisinhaber selbst kann wegen einer ernsthaften Erkrankung ohne seine Gesundheit zu gefährden keine Maske tragen und ist von der Maskenpflicht befreit. Das medizinische Personal in der Praxis wurde in Zweierteams aufgeteilt, um Arbeitsfähigkeit zu erhalten. Am Eingang der Praxis neben den

Öffnungszeiten ist ein Schild mit der Aufforderung, die Praxis nur mit Maske zu betreten, angebracht ebenso wie die übliche Belehrung bei vorhandenen Krankheitssymptomen, die auf eine Infektion mit dem Coronavirus hinweisen könnten, telefonisch mit der Praxis Kontakt aufzunehmen.

Im Nachfolgenden wird sachlich zu den einzelnen Abläufen folgendes mitgeteilt, insbesondere unter dem Blickwinkel, wann und in welcher Weise das Gesundheitsamt reagiert oder eben auch nicht reagiert hat und inwieweit der ebenfalls öffentlich falsch verbreitete-Vorwurf gerechtfertigt ist, der Arzt habe erst auf Zwangsgeldandrohung Patientendaten herausgegeben. Ich hatte dies allerdings bereits insoweit in der Presseerklärung vom 03.05.2021 mitgeteilt. Am 14.04.2021 meldete sich eine Mitarbeiterin der Praxis krank und erschien auch an diesem Tage nicht mehr in der Praxis. Am 16.04.2021 nachmittags also einem Freitag meldete sich erstmalig das Gesundheitsamt und teilte mit, dass die seit dem 14.04.2021 nicht mehr in der Praxis anwesende Mitarbeiterin corona-positiv getestet worden sei und bat den Arzt den Ablauf in der Praxis und die dazugehörigen Mitarbeiter aufzustellen. Es wurde vereinbart, dass dies am Montag, dem 19.04.2021 erledigt wird, was auch an jenem Tag per Fax an das Gesundheitsamt übermittelt wurde.

Am 15.04.2021, nachdem die Mitarbeiterin am 14.04.2021 nicht mehr zur Arbeit erschien, sind sämtliche Praxismitarbeiter per Schnelltest überprüft worden mit negativem Ergebnis. Erst am 20.04.2021 gegen 17:30 Uhr erschien das Ordnungsamt in der Praxis und übergab dem Arzt eine Quarantäne-Verfügung. Dieser kam er unverzüglich nach und war somit seit dem 21.04.2021 nicht mehr in der Praxis anwesend.

Ebenfalls am 20.04.2021 rief das Gesundheitsamt bei einer weiteren Praxismitarbeiterin an und teilte ihr mit, sie könne ihre Arbeit fortsetzen. Der Praxisinhaber bat einen Kollegen seine Vertretung zu übernehmen, sodass die Praxis arbeitsfähig blieb.

Am Freitag, 30.04.2021, wurde der Praxisinhaber abends telefonisch durch das Gesundheitsamt informiert, dass eine seiner Mitarbeiterin (eine weitere?) positiv getestet worden sei und der eingesetzte Vertretungsarzt eine Quarantäneanordnung erhalten hat. Gleichzeitig wurde der Praxisinhaber telefonisch aufgefordert, die patientenbezogenen Daten für den Zeitraum vom 21.04.2021 bis zum 28.04.2021 herauszugeben. Dem stimmte der Praxisinhaber umgehend zu, bestand aber aus datenschutzrechtlichen Gründen und im Zusammenhang mit der bestehenden ärztlichen Schweigepflicht darauf, dass eine entsprechend unterzeichnete und gesiegelte schriftliche Anforderung übergeben wird. Da dieses Schreiben zunächst nicht eintraf, rief der Praxisinhaber den stellvertretenden Oberbürger-



Dr. Peter Bossow
ist Beisitzer im
Vorstand des KV
der AfD in Schwerin
und Stadtvertreter.

meister Herrn Ruhl am Samstag-vormittag an und forderte ihn nochmals auf, dieses Schriftstück zu übergeben oder zuzusenden. Selbiges erhielt der Praxisinhaber dann erst am Samstagsnachmittag, dem 01.05.2021 gegen 17:35 Uhr über das Ordnungsamt. Dies war nach Dienstschluss. Bei schnellerem Handeln wäre bis zum Nachmittag die letzte Praxischwester, die noch nicht eine Quarantäneanordnung erhalten hatte, in der Lage gewesen entsprechende Daten herauszu-

geben.

Zum Zeitpunkt der Übergabe am 01.05.2021 der schriftlichen Aufforderung zur Übergabe der Patientendaten befand sich der Arzt nun selbst also in Quarantäne und die Praxis war nicht mehr besetzt. Zudem erhielt die letzte noch nicht mit einer Quarantäneanordnung versehene Praxischwester am Samstagvormittag vom Gesundheitsamt Ludwigslust-Parchim telefonisch die Information, dass sie nicht in Quarantäne müsse um eine Stunde später die telefonische Nachricht zu erhalten, dass sie nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt in Schwerin sich doch unverzüglich in Quarantäne begeben möge.

Per Email teilte deswegen der Arzt dem Gesundheitsamt am Sonnabend mit, dass er praktisch nicht in der Lage sei, Patientendaten herauszugeben, da er sich ebenso wie sämtliche Mitarbeiter in Quarantäne befinden. Am Sonntag, 02.05.2021, erhielt der Praxisinhaber dann vom Gesundheitsamt die Mitteilung, dass eine Praxischwester für die Übergabe von Patientendaten aus der Quarantäne entlassen werden würde, allerdings nach Beratung mit dem unterzeichnenden Rechtsanwalt der Praxisinhaber eine Lösung über seine IT Firma finden konnte, die alle geforderten Daten an das Gesundheitsamt übermittelt hat.

Der Praxisinhaber war wegen einer plötzlichen Erkrankung am 22.04.2021 in der Helios Klinik, wo er PCR positiv getestet worden ist. Seine Quarantäne dauert voraussichtlich bis 06.05.2021 an.

Aus diesen Abläufen ergibt sich ersichtlich kein pflichtwidriges Verhalten des Praxisinhabers. Es ist hier nochmals darauf hinzuweisen, dass zu keinem Zeitpunkt die Absicht bestand, die Herausgabe von Patientendaten zu verweigern oder zu verzögern, vielmehr objektive Hindernisse zu überwinden waren, zu deren Lösung der Arzt auch am Sonntag mehrfach versucht hat, Herrn Ruhl telefonisch zu erreichen, was nicht möglich war. Weitere Erklärungen sind derzeit nicht vorgesehen, insbesondere nicht bevor der Bericht des Gesundheitsamtes der heute medial besprochen worden ist und aus welchem sich Vorwürfe oder Verdachtsmomente im Zusammenhang mit Verstößen gegen Coronaauflagen in der Praxis ergeben sollen, im Rahmen der Akteneinsicht in die polizeilichen Ermittlungsakten zur Kenntnis genommen werden kann.

Welterbe in Gefahr – Das Land muss handeln!



Schwerin will UNESCO-Weltkulturerbe werden. Doch der aufopferungsvolle Einsatz von wenigen Vereinen und Stellen in der Stadt reicht nicht. Das Land muss diese endlich finanziell unterstützen, weil die Stadt schlichtweg pleite ist und die Bewerbung kein Selbstläufer wird! Die Stadt Schwerin hat mit ihrem „Bericht über die Finanzrechnung zum 30.04.2021“ ein großes Problem offenbart. Nach kaufmännischem Vorsichtsprinzip gerechnet, werden über zehn Millionen Euro an Finanzmitteln fehlen. So brutal haben die Lockdown-Maßnahmen von Manuela Schwesig gewirkt. Nicht nur der Stadtkasse, sondern auch der Wirtschaft wurde enorm geschadet. Über ein Jahr haben Hotels, Gastronomie, Museen, Kulturbetriebe, Stadtmarketing und andere Dienstleister pausieren müssen.

Kurzarbeit, Frust, aufgebrauchte Rücklagen und Stopp von Investition waren die Folgen. Gleichzeitig plant die Stadt weiterhin das Residenzensemble um unser prachtvolles Schloss zum UNESCO-Weltkulturerbe zu erhöhen. Dies ist gut und richtig.

Doch auf den letzten Metern könnten wir scheitern. Starke Konkurrenten wie beispielsweise das Schloss Neuschwanstein bewerben sich ebenfalls. Das deutsche Märchendomizil schlechthin gehört mit ca. 1,5 Millionen Besuchern zu den meistbesuchten

Schlössern und Burgen Europas. Da wollen wir erst hin. Aber auch die Erfurter Synagoge, die historisch ebenfalls wertvoll ist, hat gute Karten im 1700-jährigen Jubiläum jüdischen Lebens in Deutschland in die engere Wahl zu gelangen. Bayern und Thüringen gehen mit vollem Einsatz rein. In Schwerin sieht das noch relativ mau aus. Wir müssen uns ordentlich ins Zeug legen. Deutschland ist mit derzeit 44 Städten vertreten und die Titel werden nicht inflationär vergeben. Viele Bewerber mussten zurückziehen. Seit 2018 kann pro Nation nur noch eine neue Nominierung im Jahr eingereicht werden. Maximal 35 Nominierungen werden durch das Welterbekomitee im Jahr beübt.



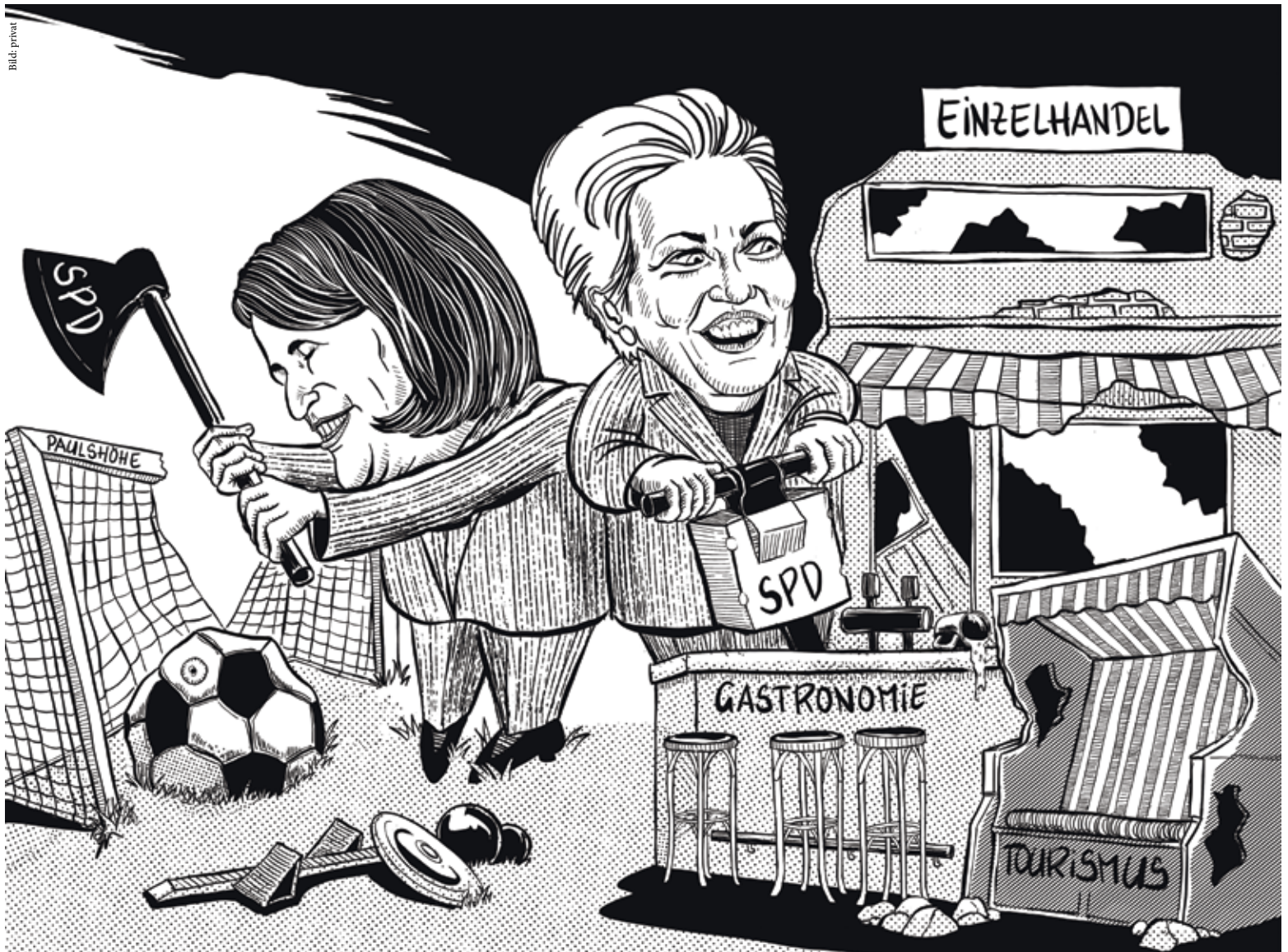
Martin Schmidt,
Sprecher des Kreis-
verbandes Schwerin,
Dirketkandidat
zur Landtagswahl,
Wahlkreis
Schwerin 08

Und wenn es klappt? Wie wollen wir ankommenden Touristenströmen begegnen? Ein ausfinanziertes Besucherzentrum, entsprechende touristische Dienstleistungen, Wegweiser und digitale Angebote sind noch lange nicht ausreichend. Die Stadt wird es alleine nicht stemmen können. Die Landesregierung muss hier Gelder in die Hand nehmen. Ausgereichte Fördermittel könnten hier tatsächlich schon in wenigen Jahren amortisiert sein.

Die AfD-Fraktionen im Landtag und in der Stadt werden sich dafür einsetzen.

Martin Schmidt

Spaß und Humor



Manu und Mandy kümmern sich um Schwerin!

Hausaufgaben, wenn die Grünen im Bildungsministerium sitzen

Du hast für die Beantwortung der Fragen zwei Monate Zeit!

Aufgabe 1:

Deutschland hat in der Mittagszeit einen Stromverbrauch von 80 Gigabyte!
(Cem Özdemir)

Wie viele Speichersticks benötigt Deutschland um den Strom zu speichern, wenn jeder Stick eine Kapazität von 64 Gigabyte hat?
Geben Sie das Ergebnis in km/h an.

Aufgabe 2:

Mit Atomenergie kann man im Winter nicht heizen! (Claudia Roth)

Begründen Sie diese Aussage. Verwende in der Begründung die Begriffe Pendlepauschale und Steuer*innenzahler.

Aufgabe 3:

Unser Land wird sich ändern, und zwar drastisch. Und ich freue mich darauf!
(Katrin Göring-Eckhardt)

Unterlegen Sie diese Aussage mit Argumenten. Verwenden Sie Begriffe wie Hasssprech, Flüchtlinge, Faschismus und ‚Deutschland, du mieses Stück Scheiße‘.

Aufgabe 4:

...die haben 75 Prozent oder sogar eine 2/3 – Mehrheit! (Annalena Baerbock)

Begründen Sie, weshalb 66,6% mehr als 75% sind. Verwende dafür das Zitat von Claudia Roth: „Man sollte uns nicht für blöder verkaufen, als wir im Schnitt sind.“

Aufgabe 5:

Wir haben in Deutschland zwei Milliarden leerstehende Wohnungen! (Katja Dörner)

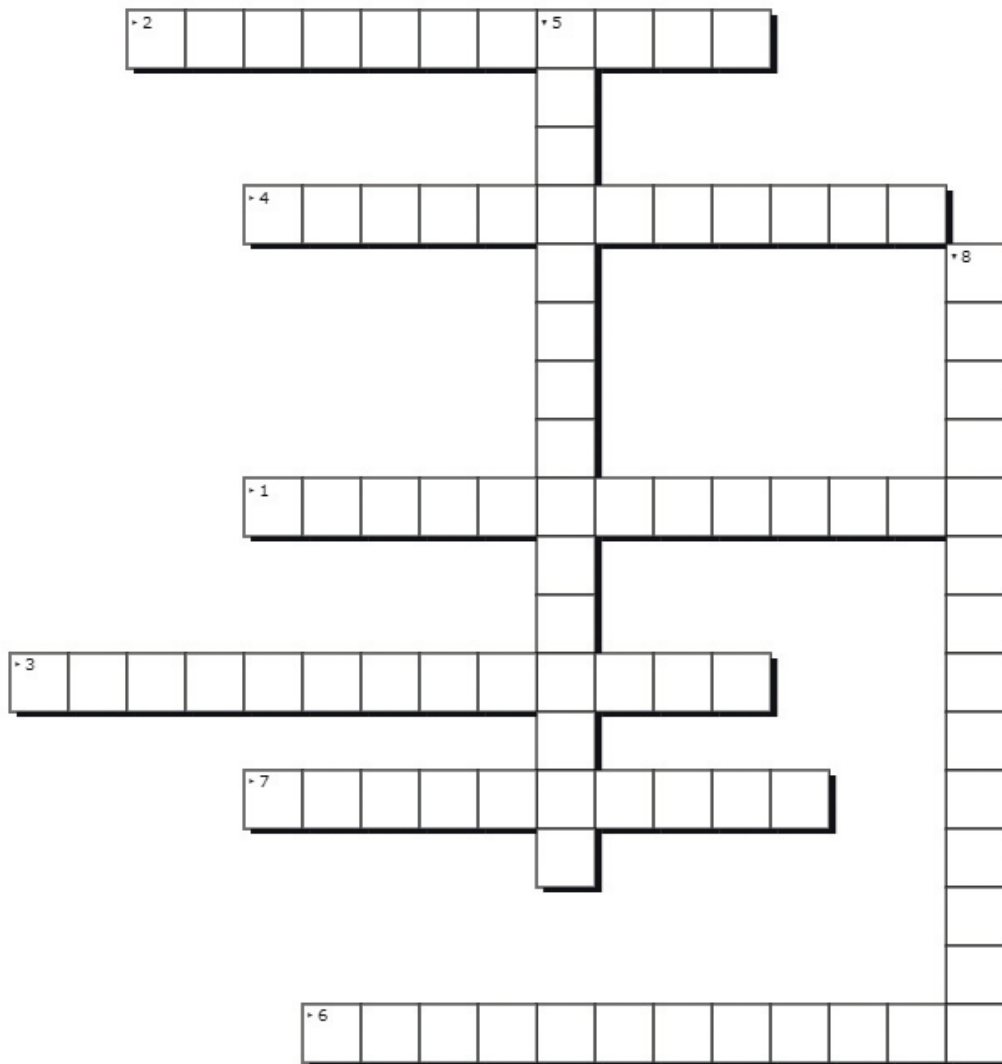
Wieviel Prozent der Weltbevölkerung kann Deutschland sofort aufnehmen, wenn in jede Wohnung vier Personen einziehen? Geben Sie das Ergebnis in Hektolitern an.

Aufgabe 6:

Der weltweite CO²-Ausstoß beträgt 35 Gigatonnen pro Jahr. Davon stößt jeder Bundesbürger 9 Gigatonnen aus.
(Annalena Baerbock)

Berechnen Sie die Anzahl der Bundesbürger.

Rätselspaß mit der AfD



1. Schweriner Gewässer
2. Sankt Anna ist eine --- Kirche
3. AfD-Direktkandidat in Schwerin
4. AfD-Direktkandidatin in Schwerin
5. AfD-Bundestagsdirektkandidat aus Schwerin
6. Am 26. September ist...
7. Schweriner Ortsteil mit Strand
8. Am 26. September ist auch...

Ihre Spende für die AfD!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie direkt den Kreisverband der AfD Schwerin und seine politische Arbeit.

Empfänger:
Kreisverband SN

Konto: 1713819917
BLZ: 14052000
IBAN:
DE33140520001713819917
BIC:
NOLADE21LWL

Bank:
Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin

Impressum:
V.i.S.d.P.: AfD-Kreisverband Schwerin
Friedrichstraße 14, 19053 Schwerin
Mail: kontakt@afd-sn.de, Tel.: 0385 - 555 873 70
Internet: afd-sn.de

Verantwortlich: Petra Federau, Martin Schmidt

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Der AfD-Kreisverband Schwerin vor Ort!

